

NACHRICHTEN/FORUM

Bericht über die Veranstaltung „land der vielfalt – zukunftsreich?“ am 21. Oktober 2010 im Naturhistorischen Museum Wien

Anlässlich des von den Vereinten Nationen erklärten Internationalen Jahres der Biodiversität fand am 21. Oktober 2010 von 13.00 – 20.00 Uhr im Naturhistorischen Museum Wien die Veranstaltung „land der vielfalt – zukunftsreich?“ statt. Wie der Untertitel „biodiversitätsforschung in und aus österreich“ verhiess, wurde an diesem Nachmittag der Öffentlichkeit ein Querschnitt durch die österreichische Biodiversitätsforschung mittels Vorträgen, Informationsständen, Postern und Führungen geboten. Nach einer Begrüßung durch MR Dr. Christian Smoliner (BMWF, als Vertretung für Frau Bundesministerin Dr. Beatrix Karl), Generaldirektor Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl (NHM) und Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr (Universität Wien) konnten sich die Besucher im Vortragssaal des Museums in Kurzvorträgen über zahlreiche Aspekte der Biodiversität informieren (siehe Seite 104). Die Palette reichte von angewandten Aspekten wie GLORIA (GLobal Observation Research Initiative in Alpine environments) oder dem Grünen Band Europas über die Entstehungsgeschichte der biologischen Vielfalt bis hin zu verborgener (z.B. im Erdboden, in der Tiefsee, unter dem Mikroskop) und offensichtlicher (z.B. Neobiota und Endemiten), heimischer sowie exotischer (z.B. tropische Frösche, afrikanische Buntbarsche) Biodiversität. Der Andrang in den Vortragssaal war erfreulicherweise so groß, dass die durchwegs interessanten und zum Teil äußerst lebhaften Vorträge zusätzlich live in den Kindersaal übertragen wurden, wo auch einige Schulklassen den Wissenschaftlern lauschten.

Währenddessen präsentierten sich über 40 österreichische Institutionen und Vereine (siehe Seite 106) an Informationsständen der Öffentlichkeit. Auch hier war es beeindruckend zu sehen, wie vielfältig und aktiv die Biodiversitätsforschung trotz Bildungskrise und finanziellen Engpässen in Österreich ist. Universitäten und Museen waren ebenso vertreten wie verschiedene biologische Vereine, Nationalparks, der Naturschutzbund und der Tiergarten Schönbrunn. Doch nicht nur für das geistige, auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt: Diverse Produkte konnten an den Ständen von FairTrade, der ARGE Streuobst und dem Nationalpark Gesäuse verkostet werden.

Auch die ÖGEF war mit einem Stand vertreten, der von Mag. Dr. Sabine Gaal-Haszler und Norbert Schuller betreut wurde. Hier konnten u.a. Wasserinsekten und Käfer unter dem Mikroskop bewundert werden. Ein Highlight war ein Blütenmulmkäfer mit verblüffender Ameisenmimikry, der sich erst bei einem Blick durch das Binokular als solcher enttarnen ließ.

In den Schlussworten bedankte sich PD Dr. Elisabeth Haring (NHM) bei allen Beteiligten der Veranstaltung. Ein harmonisches Tierstimmenkonzert mit adäquater visueller Untermalung rundete das Vortragsprogramm ab.

Mit gezählten 2.417 Besuchern kann der Biodiversitätstag durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Die Organisatoren der Veranstaltung (PD Dr. Elisabeth Haring, NHM, Dr. Helmut Sattmann, NHM, Ass. Prof. Dr. Luise Schrott-Ehrendorfer, Universität Wien, Dr. Stefan Schindler, Plattform Biodiversität Forum Austria, und Mag. Franziska Anderle, NHM) zeigten sich jedenfalls vom Besucherandrang positiv überrascht!

Vortragsprogramm:

G. Glatzel (ÖAW, Univ. f. Bodenkultur): Mehr Energie aus dem Wald, mehr Biodiversität im Wald – wie soll das gehen?

G. Grabherr (Univ. Wien): „Alpenblümchens Himmelfahrt“ – Bedrohung der Biodiversität durch Klimawandel – Fakten versus Mythen

Th. Wrбка (Univ. Wien): Von der Biotopkartierung zum Grünen Band Europas – Erfassung und Erhaltung der Biodiversität auf Landschaftsebene

M. Harzhauser (NHM): 3 Milliarden Jahre Biodiversität

M. Bright (Univ. Wien): Diversität an Hydrothermalquellen und Erdgas-/Erdöllagerstätten der Tiefsee

M. Wagner (Univ. Wien): Unsichtbare Vielfalt – Millionen unerforschte Mikroorganismen beeinflussen Mensch und Umwelt

W. Foissner (Univ. Salzburg): Noch zu entdecken! Diversität der Einzeller (Protisten)

E. Christian (Univ. f. Bodenkultur): Der Regenwald des kleinen Mannes – Tierische Vielfalt im Erdboden

W. Hödl (Univ. Wien): Vielfalt im Regenwald: Fortpflanzungsbiologischer Einfallreichtum bei Fröschen

Ch. Sturmbauer (Univ. Graz): Neues über die Entstehung der Arten am Beispiel der afrikanischen Buntbarsche

land der vielfalt zukunftsreich?

biodiversitätsforschung in und aus österreich

21. oktober 2010
13:00 – 20:00 uhr
im naturhistorischen
museum wien

ermäßigter eintritt (euro 2,-)
weitere information:
<http://biodiv.nhm-wien.ac.at>



nhm naturhistorisches museum wien
maria-theresien-platz, 1010 wien, austria | info: www.nhm-wien.ac.at

BMWF^a
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums
für Wissenschaft und Forschung



Abb.1: Plakat der Veranstaltung “land der vielfalt – zukunftsreich?”

H. Winkler (KLIVV): Woher kommt die Biodiversität? Antworten aus der Welt der Vögel

B. Schlick-Steiner (Univ. Innsbruck): Biodiversitätsforschung am Beispiel der Ameisen

F. Essl (Umweltbundesamt): Kosmopoliten und Einsiedler – Neobiota und Endemiten in Österreich

M. Hohla (Oberberg am Inn): Freuden und Leiden des Verfassers einer Lokalflora

P. Schönswetter (Univ. Innsbruck): Über- und unterschätzte Diversität bei Alpenpflanzen

E. Haring (NHM): Unbemerkte Diversität: Landschnecken als alpine Ur-einwohner

Informationsstände:

- ARCHE NOAH
- ARGE Streuobst
- Anselm-Desing-Verein, Sternwarte Kremsmünster
- ARGE Österreichischer Botanischer Gärten
- BatLife Österreich
- BFW – Waldforschungszentrum
- Birdlife Österreich
- BOKU, Wald und Bodenwissenschaften
- FairTrade
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Nationalpark Donau-Auen
- Nationalpark Gesäuse
- Nationalpark Kalkalpen
- Naturschutzbund Niederösterreich
- Naturschutzbund Österreich
- NHM
- NOBIS Austria
- Oberösterreichisches Landesmuseum, Biologiezentrum
- Österreichische Entomologische Gesellschaft
- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik
- Österreichische Mykologische Gesellschaft
(Fakultätszentrum für Biodiversität)
- Österreichische Nationalvereinigung für Genreserven
- Satoyama, Universität für Bodenkultur
- Tiergarten Schönbrunn

- Tropenstation La Gamba, Costa Rica
- UmweltBildungWien – Grüne Insel
- Universität Salzburg, Organismische Biologie
- Universität Wien, Evolutionsbiologie
- Universität Wien, Fakultätszentrum für Biodiversität
- Universität Wien, Ökogenetik/Mikrobielle Ökologie
- Verlag des Naturhistorischen Museums Wien
- VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie
- Zoologisch-Botanische Gesellschaft

Mag. Franziska Anderle, Naturhistorisches Museum Wien, Internationales Forschungsinstitut für Insektenkunde, Burgring 7, A-1010 Wien, Österreich,
E-Mail: franziska.anderle@nhm-wien.ac.at

Die Große Kerbameise *Formica exsecta* NYLANDER, 1846 (Hymenoptera, Formicidae). Verbreitung, Ökologie und Gefährdung des Insekts des Jahres 2011 in Österreich

Zusammenfassung

Die Verbreitung, Ökologie und Gefährdung der Ameisenart *Formica (Coptoformica) exsecta* NYLANDER, 1846 in Österreich wird dargestellt. Aus allen Bundesländern mit Ausnahme Wiens liegen Nachweise der Art vor. Die 106 österreichischen Funde mit Habitatinformationen verteilen sich auf Waldhabitate (33,0 %), Grünland (22,6 %) und (subalpine) Zwergstrauchheiden (23,6 %), Saumstandorte (15,1 %) und Moore (5,6 %). Die Vertikalverbreitung erstreckt sich zwischen 310 und 2360 m Seehöhe, mit einem deutlichen Schwerpunkt zwischen 1400 und 2000 m. Aufgrund der relativ guten Bestände in höheren Lagen erscheint die Art in Österreich kaum bis gering gefährdet, wobei Änderungen in der Landnutzung zumindest lokal Rückgang in tieferen Lagen verursacht haben dürften. Im Gegensatz dazu ist die Gefährdungssituation der vier weiteren aus Österreich bekannten *Coptoformica*-Arten: *Formica bruni* KUTTER, 1967, *F. foreli* BONDROIT, 1918, *F. pressilabris* NYLANDER, 1846, und *F. suecica* ADLERZ, 1902 als sehr kritisch zu beurteilen.

Abstract

The distribution, ecology and threat status of *Formica (Coptoformica) exsecta* NYLANDER, 1846 in Austria are presented. The ant species has been recorded from all federal states except Vienna. The 106 records with habitat information stem from woodland (33.0%), grassland (22.6%) (subalpine) heaths (23.6%), various ecotones (15.1%) and bogs (5.6%). The vertical species distribution ranges between 310 and 2360 m a.s.l., with a clear peak between 1400 and 2000 m. In Austria *F. exsecta* appears to be threatened to a low extent, but changes in land use may have caused local declines especially at lowland sites. In contrast the threat status of all other Austrian *Coptoformica*-species: *Formica bruni* KUTTER, 1967, *F. foreli* BONDROIT, 1918, *F. pressilabris* NYLANDER, 1846 and *F. suecica* ADLERZ, 1902 must be considered as very critical.

Keywords: ants, *Coptoformica*, *Formica exsecta*, *Formica bruni*, *Formica pressilabris*, *Formica foreli*, *Formica suecica*, Austria, vertical distribution, threat status, habitat preferences

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anderle [verh. Denner] Franziska

Artikel/Article: [Nachrichten/Forum. Bericht über die Veranstaltung "land der vielfalt - zukunftsreich?" am 21. Oktober 2010 im Naturhistorischen Museum Wien. 103-107](#)